



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Karwochenopfer 2022 – Geschwisterlich verbunden – ganz besonders jetzt!

Liebe Schwestern und Brüder in Christus

Die COVID-19-Pandemie hat seit zwei Jahren das gesellschaftliche Leben fest im Griff und setzt den Menschen tiefgreifend zu. Alle Weltregionen sind davon betroffen. Die Menschen werden aber in äusserst ungleichem Masse geschützt oder behandelt. Dies ist eine nicht hinzunehmende Ungerechtigkeit! Während die reichen Staaten mit immensen Geldsummen und staatlichen Hilfsprogrammen die Not ihrer Bevölkerung vielfach lindern können, bleiben in den armen Ländern die Menschen oft ohne medizinische und wirtschaftliche Hilfe. Die Menschen in den Ländern des Nahen Ostens beziehungsweise im «Heiligen Land» werden zudem durch ausbleibende Touristen- und Pilgerreisen hart getroffen, ein ganzer Wirtschaftssektor bricht zusammen und gefährdet die Existenz dieser Menschen grundlegend.

2022 begehen wir Christinnen und Christen die Karwoche und das Osterfest bereits zum dritten Mal unter ausserordentlichen Bedingungen – sowohl in unseren Schweizer Pfarreien als auch in den christlichen Gemeinden und Gemeinschaften im «Heiligen Land». Umso wichtiger ist unsere geschwisterliche, solidarische Verbundenheit mit den orientalischen Christinnen und Christen im Libanon, im Irak, in Syrien, Palästina, Israel, Jordanien und Ägypten.

Auch – und gerade – in den Krisenjahren leisten viele Frauen und Männer in den Pfarreien und christlichen Gemeinschaften in den Gebieten des «Heiligen Landes» – oft unter schwierigsten Bedingungen – einen wichtigen Beitrag für eine solidarische und gerechte Gesellschaft. Sie engagieren sich besonders im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen und sind so Zeichen des gelebten Glaubens, der Liebe und der Hoffnung weit über ihre Gemeinden hinaus. Um dies weiterhin tun zu können, brauchen sie unsere materielle Unterstützung und geschwisterliche Ermutigung.

Mit dem Karwochenopfer, zu dem der Schweizerische Heiligland-Verein und die Franziskanerkustodie Sie auch in diesem Jahr einladen, zeigen wir unsere tiefe Verbundenheit mit den Schwestern und Brüdern in den Ursprungsländern des Christentums. Wir rufen die Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz erneut zur Solidarität mit den Christinnen und Christen im Nahen Osten auf. Wir bitten Sie, die einheimischen Kirchen und ihre Institutionen im Gebet und mit Spenden für ihre sozialen, pastoralen und katechetischen Tätigkeiten zu unterstützen, damit die orientalischen Christinnen und Christen neuen Mut und Kraft für ein Weiterleben im Heiligen Land schöpfen.

Aber nicht nur Spenden helfen, sondern auch Begegnungen. Die Pilgerreise von Papst Franziskus im Frühjahr 2021 in den Irak hat uns eindrücklich vor Augen geführt, dass jede Reise, ganz besonders jede Pilgerreise, für die Menschen vor Ort sehr viel bedeutet und ein hoffnungsvolles Zeichen geschwisterlicher Solidarität darstellt. Wir ermutigen Sie, nach Ihren Möglichkeiten eine Heiliglandreise ins Auge zu fassen – wann immer es die Umstände erlauben!

Wir sind mit unseren christlichen Geschwistern im Nahen Osten – und auf der ganzen Welt – im Gebet verbunden, wofür sie aus tiefstem Herzen dankbar sind. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität und Ihre grossherzige Unterstützung. Möge Gottes Segen auf die leidgeprüfte Region des Nahen Ostens herabkommen und den Menschen mehr Gerechtigkeit, Perspektiven und die lang ersehnte Versöhnung bringen.

Freiburg, im März 2022

Die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte